



Feld- und Demonstrationstag

zur

Biodiversität

10. Juli 2019 - Bettenreute



Allianz für Niederwild

**- Gemeinsam die Artenvielfalt in der
Agrarlandschaft erhalten -**



Projekt



- Gemeinschaftsprojekt der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg und des Landesjagdverbandes
- Gefördert vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg – Sonderprogramm zur Stärkung der Biologischen Vielfalt
- startete 2016
- Allianzgründung 2017



Projekt



- Landschaft und Landwirtschaft = Kulturlandschaft
 - diese ist / kann reich an Lebensräumen sein
- Flächendruck
- Lösungen müssen gefunden werden

=

breites **Bündnis aller Akteure** in der Agrarlandschaft

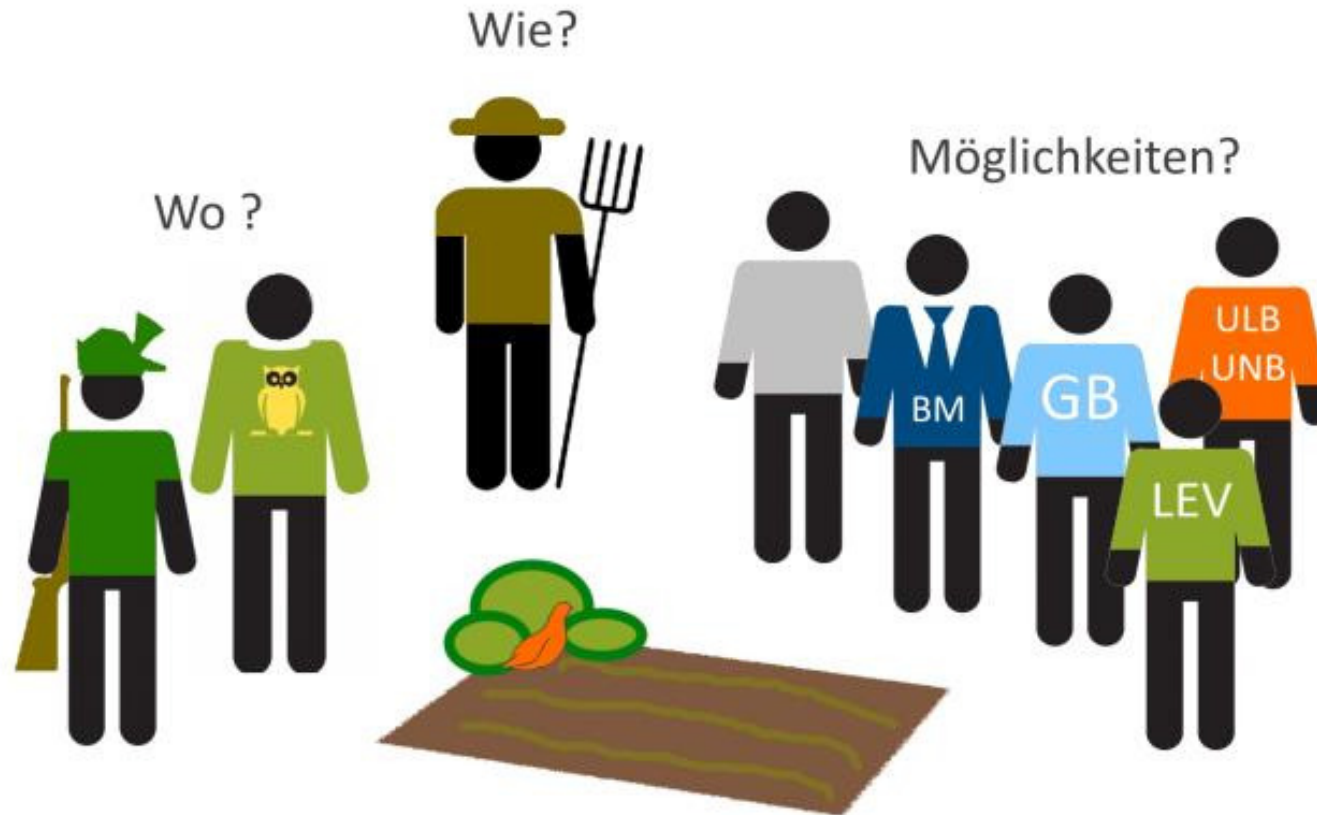
Allianz für Niederwild



Anne Wischemann



Allianz für Niederwild





Leitarten



Greiner



Greiner

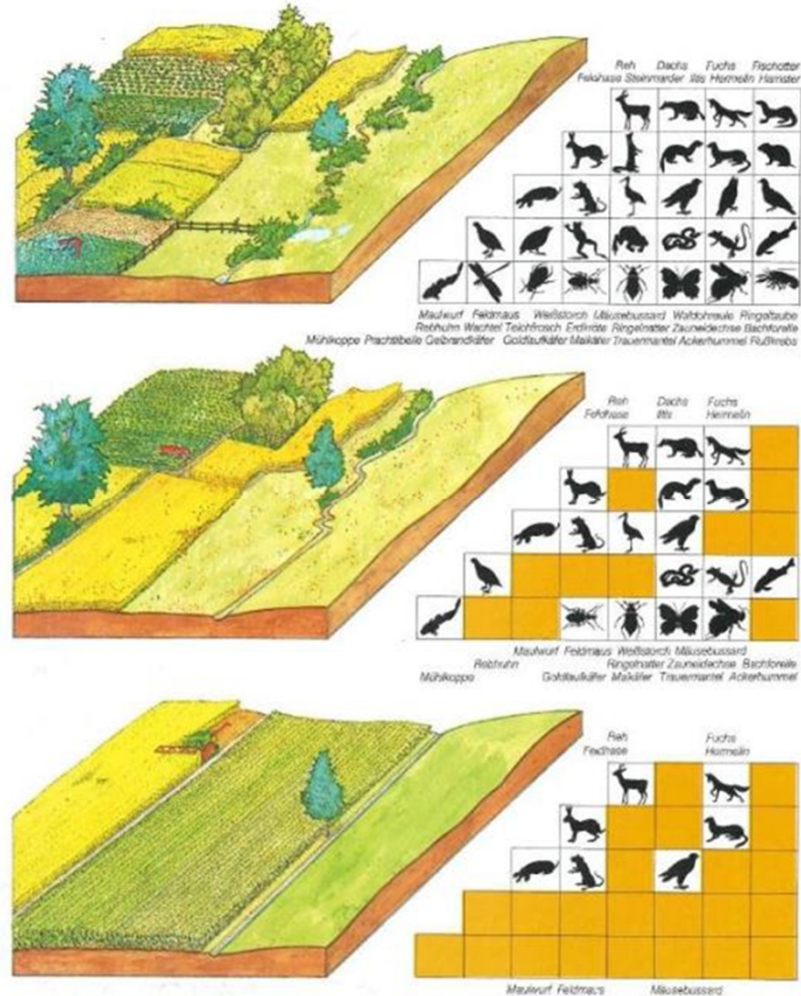


Marek

- Tierarten der offenen Agrarlandschaft → „Kulturarten“
- Bioindikatoren für Agrarökosysteme
- alle drei Arten sind im Bestand in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen

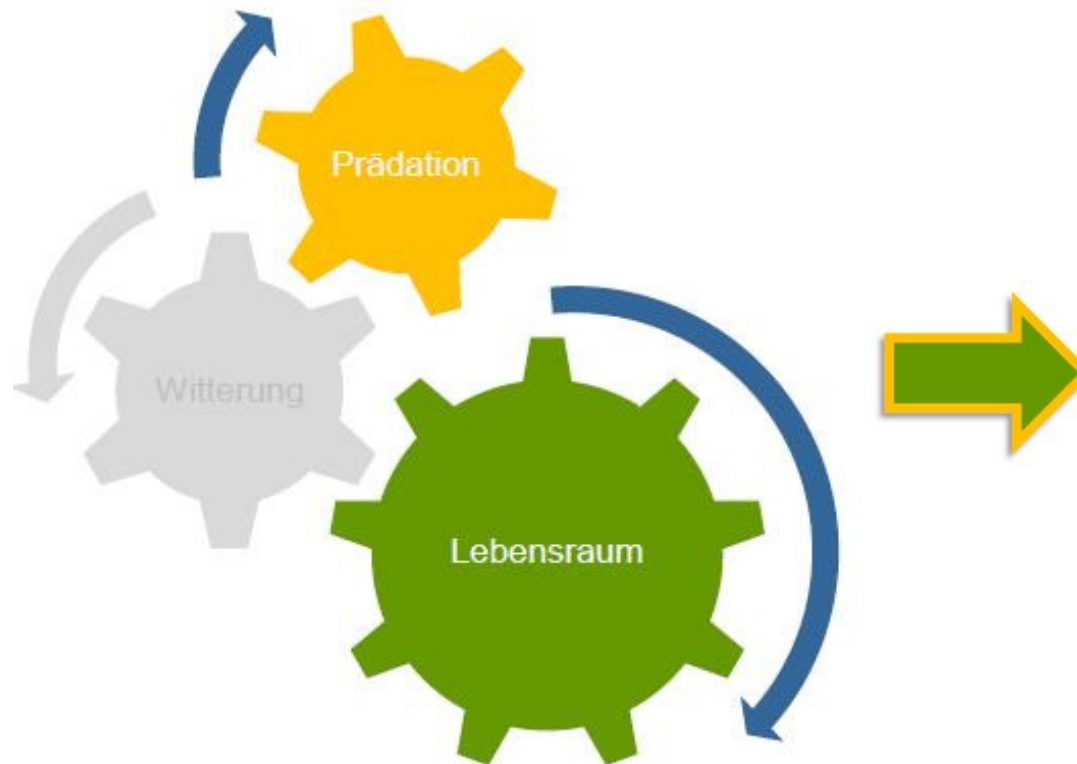


Rückzugs-/Lebensräume?



Schreiber 1980

Allianz für Niederwild



Moderne Landwirtschaft
mit integrierten
Rückzugsräumen

Allianz für Niederwild



Ziel



- Erhalt und Verbesserung der Lebensräume der Offenlandarten
- Wissenstransfer und Kooperation mit den handelnden Akteuren vor Ort
- bestehende Förderinstrumente nutzen und weiterentwickeln
- agrarpolitische Rahmenbedingungen weiterentwickeln



Umsetzung



- Etablierung von Modellregionen → 3 vorhanden, 4. im Herbst
- Umsetzung und Erprobung verschiedener Maßnahmen
 - landesweit in unterschiedlichen Modellregionen
 - neue FAKT-Maßnahme erstellt → seit 2019 für Landwirte abrufbar
- in Arbeit: online basiertes Beratungshandbuch für Landwirte, Jäger und Naturschützer
- weiterer Schritt: Fortbildungsangebote und individuelle Beratung für alle Beteiligten



neue FAKT-Maßnahme E 7



- Aussaat bis 15. Mai
- Einhaltung Winterruhe bis 15. Januar
 - danach ca. ½ Fläche mulchen, Bodenbearbeitung
- Neuansaat der ½ Fläche
- Folgejahre: Wechsel Neuansaat und Blühbrache
- Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- Mindestgröße 0,5 ha
- Mindestbreite 10 m
- max. 2 ha pro Betrieb
- ÖVF- Anrechnung nicht möglich
- 540 € / ha / Jahr



1. Jahr: Einsaat auf kompletter Fläche, keine Pflege



2. Jahr: Neueinsaat auf 50 % der Fläche, 50 % keine Pflege



3. Jahr: Neueinsaat und Brachefläche werden getauscht



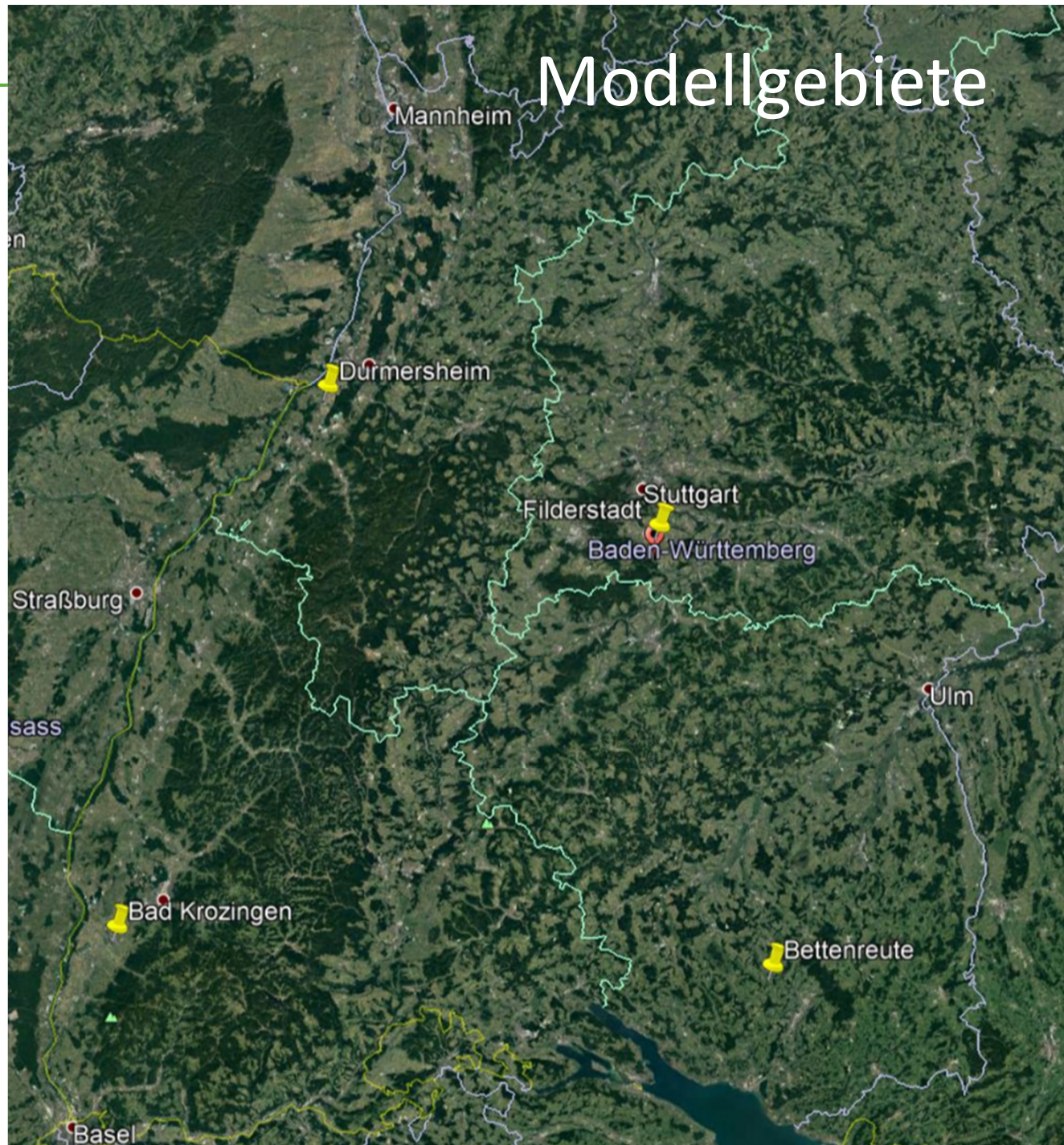
Modellgebiete



- Mittlere und Westliche Filder (Landkreis Esslingen)
- Durmersheim (Landkreis Rastatt)
- Bettenreute (Landkreis Ravensburg)
- Bad Krozingen / Markgräflerland (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)



Modellgebiete





Mittlere und Westliche Filder





Bettenreute





Durmersheim





Markgräflerland





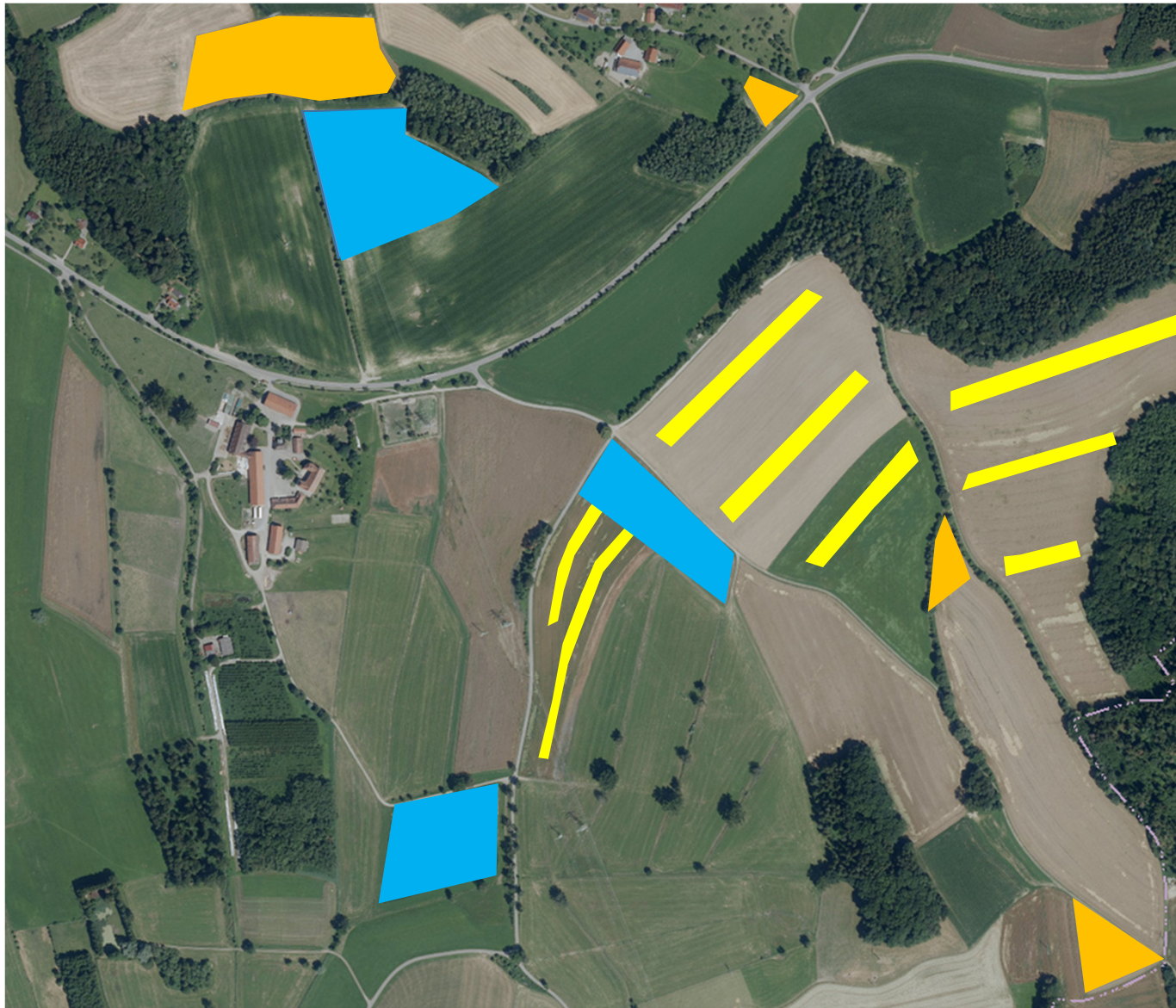
Umsetzung



- an den Bedürfnissen der Leitarten orientiert
 - Zeitraum, Lage in der Fläche, Vernetzung, ...
- an dem betriebsindividuellen Möglichkeiten orientiert
 - Flächenverfügbarkeit, Fruchtfolge, Maschinenverfügbarkeit, ...

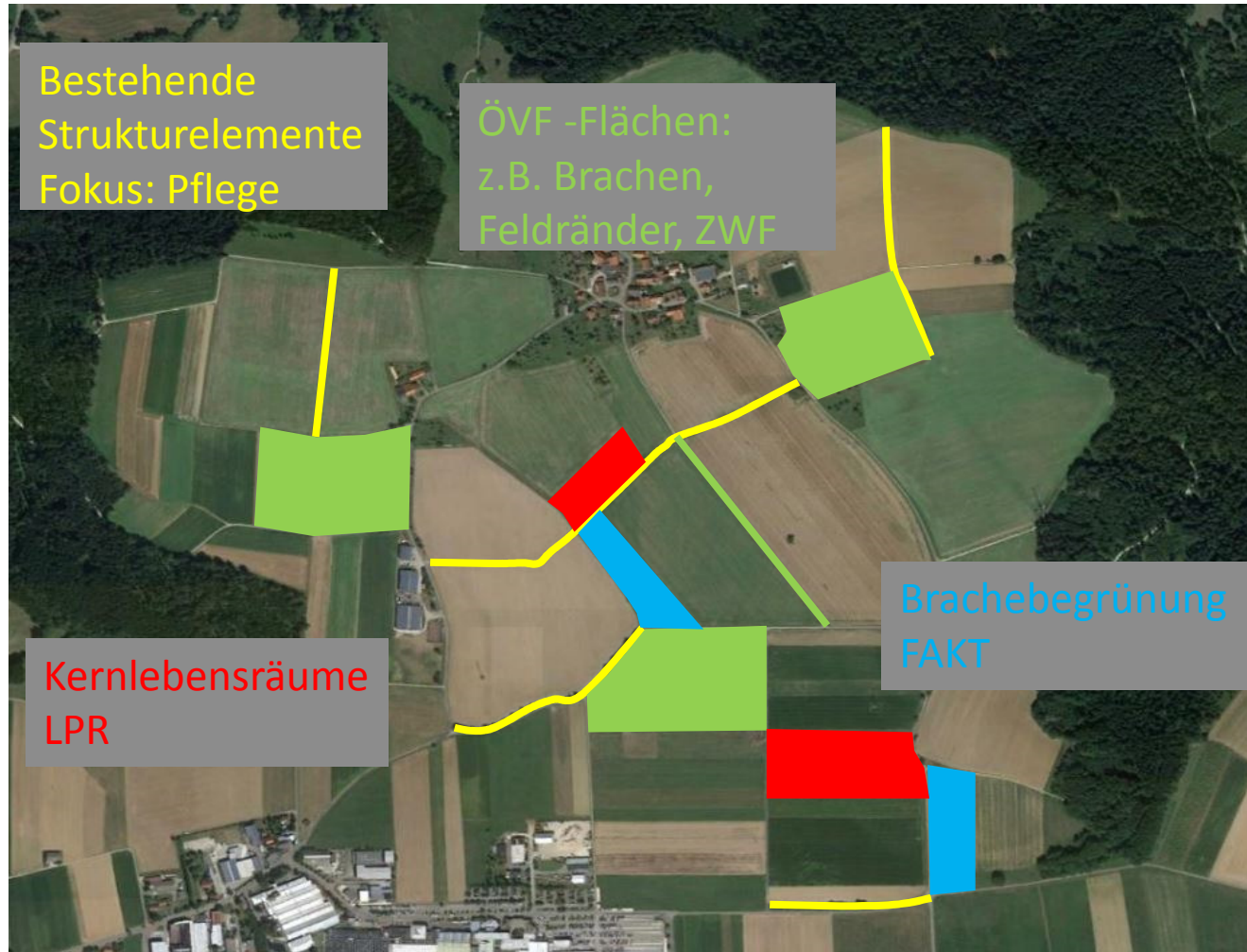


Allianz für Niederwild





Umsetzung



Allianz für Niederwild



Allianz für Niederwild



Allianz für Niederwild





Danke für ihre Aufmerksamkeit





Projektmitarbeiter



Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württembergs (LAZBW)

Anne Wischemann

Lehmgrubenweg 5, 88326 Aulendorf

Tel: +49 (0) 7525 942-491

mail: anne.wischemann@lazbw.bwl.de

web: www.lazbw.de



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

René Greiner

Felix-Dahn-Straße 41, 70597 Stuttgart

Tel: 0711 268436 – 23

Mail: greiner@landesjagdverband.de

Web: www.landesjagdverband.de